

SCHON GEHÖRT?

Der **GEERS** HNO-Newsletter.

Pädakustik-Konferenz

11.–13. Mai 2023, Berlin

Hörverlust und Kognition

Gut hören heißt gut denken.



Liebe Leser, liebe Leserinnen,

wir freuen uns, Ihnen die zweite Ausgabe unseres Newsletters präsentieren zu können. Sie finden in dieser Ausgabe relevante Informationen über den Zusammenhang zwischen Hörverlust und kognitivem Abbau. Außerdem informieren wir Sie über die anstehende 7. Europäische Pädakustik-Konferenz rund um aktuelle und zukünftige Entwicklungen in der Pädaudiologie.

Viel Spaß beim Lesen!
Ihr GEERS Team

VERANSTALTUNGEN



7. Europäische Pädakustik-Konferenz.

Vom 11. bis 13. Mai 2023 findet in Berlin die 7. Europäische Pädakustik-Konferenz statt. Die von Phonak gesponserte Veranstaltung verfolgt das Ziel, die Tradition sehr erfolgreicher, internationaler Tagungen zur Diagnostik und Hörgeräteversorgung schwerhöriger Kinder mit einer weiteren europäischen Veranstaltung fortzusetzen. Der Schwerpunkt der Konferenz liegt auf der optimalen Nutzung der Hörfähigkeit von Kleinkindern durch eine optimierte Frühversorgung. Ein Team international anerkannter Experten wird in hochaktuellen, sehr praxisbezogenen Vorträgen die audiologischen Voraussetzungen sowie anpassungstechnischen Möglichkeiten und Vorgehensweisen präsentieren. Vorsitzende der Konferenz sind Frau Andrea Bohnert von der Universitätsmedizin Mainz und Herr Dr. Thomas Wiesner vom Werner Otto Institut, Hamburg, die ein interessantes und viel-

seitiges Programm zusammengestellt haben. Das zweitägige Programm umfasst Vorträge von renommierten Experten aus dem Bereich der Pädakustik und Pädaudiologie. Damit alle Teilnehmer bestmöglich von den gehaltenen Vorträgen profitieren können, werden diese simultan ins Deutsche und ins Englische übersetzt. Die Konferenz findet hybrid statt und wird auch online übertragen.



Anmeldungen sind möglich über
www.phonakpro.com/events

FOKUSTHEMA

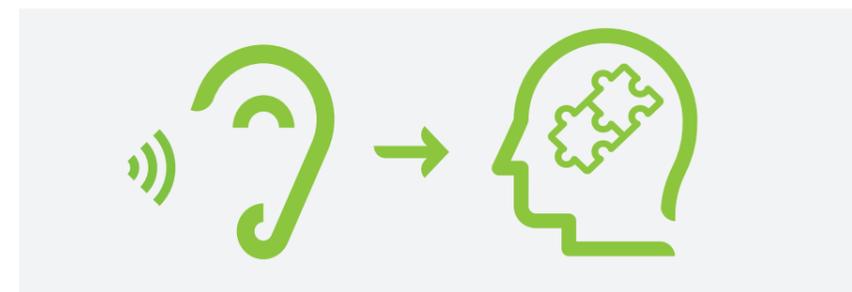


Hörverlust und Kognition: Gut hören heißt gut denken.

Das Hören ist eine komplexe Fähigkeit, die es uns ermöglicht, anderen zuzuhören, Gesagtes zu verstehen und mit der Umwelt zu kommunizieren. Bei diesem Prozess arbeiten unsere Ohren und unser Gehirn als gleichberechtigte Partner zusammen: Während das Ohr akustische Signale aufnimmt, gibt das Gehirn dem Puzzle der Klänge einen Sinn. Ein Hörverlust bedeutet, dass es für unser Gehirn schwieriger wird, das Gesamtbild zusammenzusetzen, sich auf einen Sprecher zu konzentrieren und mit

unserer Umgebung in Verbindung zu bleiben. Daher ist es nicht verwunderlich, dass Hörverlust mit einem schnelleren kognitiven Abbau bei älteren Erwachsenen in Verbindung gebracht wird. Jüngste Forschungen haben ergeben, dass Hörverlust der größte potenziell modifizierbare Risikofaktor für altersbedingte Demenz ist, was einmal mehr unterstreicht, wie wichtig die Früherkennung und Behandlung von Hörverlust ist. Erfahren Sie mehr in unserem kompakten wissenschaftlichen One-Pager-Format!

Weitere Informationen finden Sie in unserem Fokusbereich auf der Rückseite.



PRODUKTNEUHEITEN

Das neue AudioNova B IdO - herausragendes Hörverstehen in allen Bauformen.

Ob ruhige Momente oder komplexe Umgebung, durch einen neuen leistungsstarken Chip mit doppelt so viel Speicherplatz wie bisher und SoundSuite OS, das hoch entwickelte Signalverarbeitungssystem, müssen Patienten mit der

AudioNova B Plattform keine Kompromisse mehr eingehen. Auch nicht in der Bauform. Patienten können nun zusätzlich zwischen drei unauffälligen Im-Ohr-Hörgerätemodellen wählen. Dabei profitieren sie weiterhin von der Erkennung der Klangumgebung und gezielter Ausrichtung auf ihre Hörsituation.



Weitere Informationen
finden Sie hier



Hörleistung und kognitive Funktion: Metaanalyse untermauert den Zusammenhang.

Ein kürzlich in *The Lancet* veröffentlichter Artikel berichtet über eine Metaanalyse von drei großen interdisziplinären, groß angelegten Datenbanken, die den Zusammenhang zwischen Hörleistung und kognitiven Funktionen untersucht.

Die Ergebnisse waren eindeutig: Eine schlechte Hörleistung war mit einer schlechteren kognitiven Funktion, einem geringeren Volumen des temporalen Kortex, des Hippocampus und anderer Hirnstrukturen sowie mit einer höheren Konzentration des Tau-Proteins im Liquor verbunden. Dies bietet zumindest eine Teilerklärung für den physiologischen Mechanismus hinter der Korrelation zwischen Hörbeeinträchtigung und kognitivem Abbau.



Lesen Sie den Artikel

FOKUSTHEMA MAI: HÖRVERLUST UND KOGNITION

Hören – ein komplexer Vorgang.¹



- **Hören:** passiver Vorgang - Wahrnehmung von Klängen
- **Zuhören:** aktiver Vorgang mit gerichteter Aufmerksamkeit
- **Verstehen:** einseitiger Empfang von Informationen, Bedeutungen und Absichten
- **Kommunikation:** wechselseitiger Transfer von Informationen, Bedeutungen oder Absichten



Gutes Hören ermöglicht²:

- aktiv zu bleiben
- interessiert zu bleiben
- am sozialen Leben teilzunehmen
- den Alltag zu bewältigen
- kognitive und funktionale Fähigkeiten zu erhalten

Ohren und Gehirn als gleichwertige Partner.



Das Ohr nimmt die akustischen Signale auf und das Gehirn setzt dieses Puzzle aus Klängen zu Bedeutung zusammen.

Hörverlust bedeutet³:

- Es fällt dem Gehirn schwerer, ein Gesamtbild herzustellen.
- Es wird schwieriger, sich auf den Sprecher zu konzentrieren.
- nicht nur weniger Geräusche, sondern auch eine gestörte Verbindung zur Umgebung

Altern und Hörverlust²:

- **Alter 65+:** Hörverlust bei 35 %
- **Alter 75+:** Hörverlust bei 50-80 %



▶ Die Rolle eines unbehandelten Hörverlusts bei sozialem Rückzug und sozialer Isolation sollte nicht unterschätzt werden.²

Zusammenhang zwischen Hörverlust und kognitiver Gesundheit.

Hörverlust ist der größte potenziell beeinflussbare Risikofaktor für altersbedingte Demenz.⁴

- Frühes Auftreten von Hörverlust in der Lebensmitte und hohe Prävalenz im Alter²
- Soziale Isolation und Einsamkeit aufgrund von Hörverlust können erhebliche Auswirkungen auf die psychosoziale und kognitive Gesundheit haben.²
- Hörverlust und Demenz sind beide stark altersabhängig (ab 85 Jahren: Demenzprävalenz von 25 bis 35 %).⁵

▶ Frühzeitige Erkennung und Behandlung von Hörverlust wird dringend empfohlen.²

Im Gespräch
bleiben!

1 Ohr und Gehirn sind gleichwertige Partner:¹

Mündliche Kommunikation ist ein bidirektionaler Vorgang: Bottom-up (auditorische Wahrnehmung) und Top-down (kognitive Verarbeitung). Das Ohr nimmt die akustischen Signale auf, das Gehirn setzt dieses Puzzle aus Klängen zu Bedeutung zusammen.

▶ Eine frühzeitige Versorgung mit Hörgeräten wird dringend empfohlen: Die Korrektur des Hörverlusts fördert die Gesprächsfähigkeit und soziale Teilhabe, reduziert die kognitive Belastung durch die Verarbeitung von schlecht verständlichen Klängen und sorgt für eine verstärkte Stimulation des Gehirns.

2 Unbehandelter altersabhängiger Hörverlust wird mit kognitivem Abbau in Zusammenhang gebracht:⁶

Das Demenzrisiko steigt mit dem Grad des Hörverlusts. Hörverlust führt zu einer verminderten Kommunikationsfähigkeit, verstärkt soziale Isolation und beeinträchtigt kognitive Fähigkeiten.

Quellenangaben: ¹ Kiessling, J., Pichora-Fuller, M.K., Gatehouse, S., Stephens, D., Arlinger, S., Chisolm, T.H., Wedel, H., v. (2003). Candidature for and delivery of audiological services: special needs of older people. *International Journal of Audiology*, 42 Suppl 2, 92-101. ² Chadha, S., Kamenov, K., & Cieza, A. (2021). The world report on hearing, 2021. *Bull World Health Organ*, 99(4), 242. ³ Lemke, U., & Scherpiet, S. (2015). Oral communication in individuals with hearing impairment—considerations regarding attentional, cognitive and social resources. *Frontiers in psychology*, 6, 998. ⁴ Livingston, G., Huntley, J., Sommerlad, A., Ames, D., Ballard, C., Banerjee, S., Cooper, C. (2020). Dementia prevention, intervention, and care: 2020 report of the Lancet Commission. *The Lancet*, 396(10248), 413-446. ⁵ WHO (2019). Risk reduction of cognitive decline and dementia: WHO guidelines. ⁶ Lin, F. R., Metter, E. J., O'Brien, R. J., Resnick, S. M., Zonderman, A. B., & Ferrucci, L. (2011). Hearing loss and incident dementia. *Archives of neurology*, 68, 214-220. doi:10.1001/archneurol.2010.362.

GEERS ist eine Marke der Sonova Retail Deutschland GmbH. Herausgeber: Sonova Retail Deutschland GmbH, Otto-Hahn-Str. 35, 44227 Dortmund.

Information zur Datenverarbeitung:

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten basiert auf unserem berechtigten Interesse, Ihnen interessengerechte Einladungen, Informationsbroschüren sowie Newsletter zukommen lassen zu können. Verantwortlich für die Datenverarbeitung ist die Sonova Retail Deutschland GmbH, Otto-Hahn-Str. 35, 44227 Dortmund. Ihre Adresse haben wir bezogen von ArztData AG, Schloßstr. 2, 22041 Hamburg. Sie können der künftigen Nutzung Ihrer Adresse zu diesen Zwecken widersprechen. Weitere Informationen sowie Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten erhalten Sie unter <https://www.arztdata.de/datenschutz.htm>. Falls Sie von uns in Zukunft keine Werbung mehr bekommen möchten, können Sie der Zusendung telefonisch unter 0800 666 7777, schriftlich oder per Mail unter datenschutz@geers.de widersprechen. Dabei entstehen Ihnen keine anderen Kosten als die Übermittlungskosten nach den Basistarifen. Ihre Rechte als betroffene Person sowie unsere Datenschutzerklärung können Sie jederzeit unter <https://www.geers.de/datenschutz/> einsehen.

GEERS